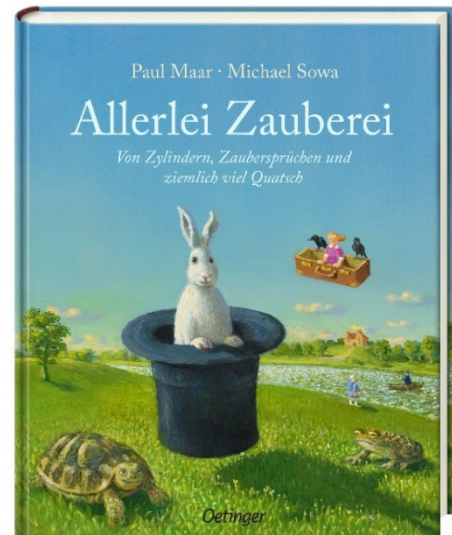


Alte Märchen neu verdreht – und neue Geschichten gleich mitgezaubert.

Paul Maar / Michael Sowa
Allerlei Zauberei

Hardcover • 144 Seiten • ab 8 Jahren
Hamburg: Verlag Friedrich Oetinger
22,00 € (D) / 22,70 € (A)
ISBN 978-3-7512-0763-8

Erscheinungstermin: 11. September 2026



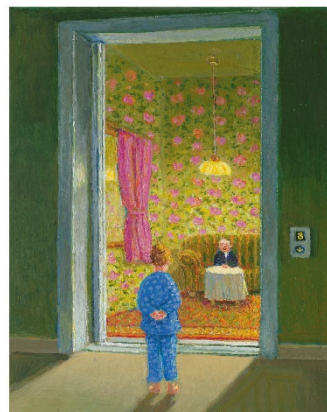
Zwei Meister ihres Fachs in einem Werk vereint: **Paul Maar & Michael Sowa.**

Was passiert, wenn man Märchen zu lange in Paul Maars Kopf herumzaubern lässt? Sie werden frech, verdreht und wunderbar neu. Dann sucht die Müllerstochter bei Google nach Rumpelstilzens Namen. Dornröschen landet als Schlagzeile in der königlichen Zeitung, und ein Zauberer namens Herr Scheibenkork sorgt für heilloses Durcheinander.

Mit Witz, Fantasie und feiner Ironie erzählt Paul Maar Geschichten, die Kinder zum Kichern bringen und Erwachsene zum Schmunzeln (oder Nachdenken).

Atmosphärische Bilder von Michael Sowa begleiten diese funkelnde Sammlung.

Jeden Morgen, wenn sie noch Hause waren, drückte sie die Türe auf, der sie steht und fährt hinauf.
Es ist ein ganz gewöhnlicher Aufzug, mit einer Metalltür, die beim Aufgehen irgendwo in der Wand verschwindet, wie einer verblühten Decken-
bedeckung, einer weißen Hülle, die ein Kissen und einen Spiegel.
Links neben der Tür gibt es eine Reihe von Knöpfen, die Zahlen oder Buchstaben zeigen: 5, 7, 6, 5, 4, 3, 2, 1, und U.
Einmal, als Herr Otter gerade ins Kino gegangen waren, lag Rosa im-
mer noch und konnte nicht einschlafen. Da klopfte sie drauflos an den
Knopf des Aufzuges. Es machte nichts, wie immer wenn der Aufzug sich
öffnet, er erreichte immer noch den ersten Stock. Sie hatte durch das Rump-
eln, wie dem sich die Metalltür zur Seite schob, dass sie es merkwür-
dig sah. Naunund rief sie aus dem Aufzug, woher Rosa fährt noch nicht
jemand.
Rosa brauchte eine Weile.
Als immer noch keine Antwort, stand sie auf ihren Beinen auf, ging zur
Wohntür und schaute hinaus, genau in den „Ganz normalen“ Aufzug.
„Früher“, so dachte sie, „war es ein Mann, der mich zum ersten
Wohntür. Von der Decke hing eine Lampe, die Wände waren mit
einer Rosentapete bespannt, der Spiegel sah aus wie ein Kissen mit einem
Samtbezug, und auf dem Boden lag ein dicker Teppich.“
Ein kleiner Mann auf einer kleinen Treppe auf einem Sofa, sagte
die Türdecke an und sagte: „Du bist da Rosa, dann kann die Reise je-
endlich beginnen. Komm, fahre mit und komm.“
„Was für eine Reise?“, fragte Rosa und setzte sich in den Sofa. „Wahr-
scheinlich.“
„Wenn denn sollte“, sagte der Mann. Natürlich nach unten, dann
oben und weg, wenn Herr Otter schon auf die Türe.“



Kurzinterview mit Paul Maar

1. Was fasziniert dich persönlich am Genre Märchen, und warum lohnt es sich, sie immer wieder neu zu erzählen?

Paul Maar: Die Grimmschen Märchen waren die Haupt- und Lieblingslektüre meiner Kindheit. Es gab bei uns keine Kinderbücher, aber ein Märchen-Sammelalbum der Firma Reemtsma. In jeder Zigarettenpackung, die mein Vater kaufte, steckte ein Märchenbild, das in dieses Album einzukleben war. In Ermangelung eines richtigen Klebstoffs fixierte ich die Bilder mit einer Mischung aus Mehl und Wasser. Oft gab es Doppelungen, etwa Rotkäppchen und der Wolf, das schon seinen Platz im Album gefunden hatte. Da versuchte ich dann mit anderen Kindern zu tauschen, deren Väter ebenfalls Zigarettenraucher waren.

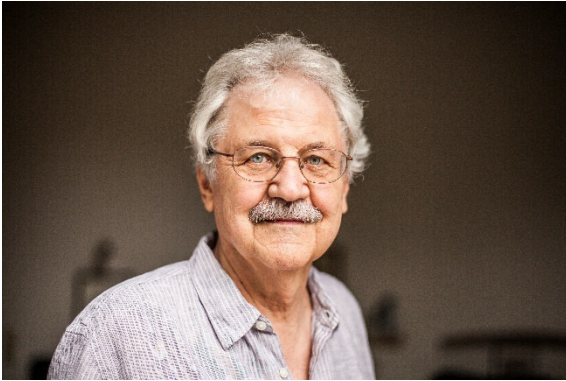
Märchen und die Beschäftigung damit versetzen mich wieder in meine Kindheit. Als Kind hätte ich es nie gewagt, den Text der Märchen anzutasten. Wenn meine Großmutter beim Vorlesen nur ein Wort vertauschte oder gar eine Passage wegließ, gab es heftige Proteste des kleinen Paul. Inzwischen macht es mir Freude, mit diesen meiner Märchen zu spielen, sie zu verändern. Warum sollte nicht mal Aschenputtel bei Dornröschen zu Besuch kommen?



2. Michael Sowa ist bekannt für seine atmosphärischen, oft surrealen Bilder. Gibt es ein Bild, das dich besonders überrascht oder begeistert hat?

Paul Maar: Michael Sowas Bilder sind keine Illustrationen im klassischen Sinn. Es sind kleine Gemälde, die es verdienen, gerahmt einen Platz an der Wand zu finden. Besonders amüsant fand ich das Bild, auf dem das Kaninchen auf dem Roller mit einem Affentempo um die Kurve flitzt.

Der Autor

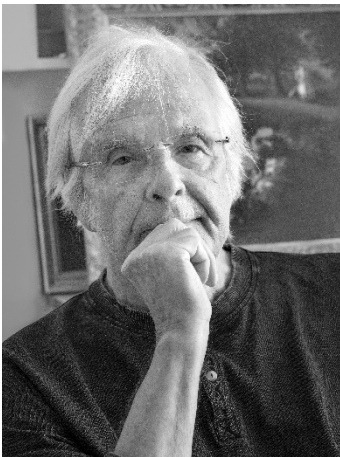


Paul Maar ist einer der beliebtesten und erfolgreichsten deutschen Kinder- und Jugendbuchautoren. Er wurde 1937 in Schweinfurt geboren, studierte Malerei und Kunstgeschichte und war einige Jahre als Lehrer und Kunsterzieher an einem Gymnasium tätig, bevor er den Sprung wagte, sich als freier Autor und Illustrator ganz auf seine künstlerische Arbeit zu konzentrieren. Sein Werk wurde mit zahlreichen bedeutenden Auszeichnungen gewürdigt, u. a. mit dem Deutschen Jugendliteraturpreis, dem Friedrich-

Rückert-Preis und dem E.T.A.-Hoffmann-Preis. Für seine Verdienste um Kunst und Bildung wurde er vom Bayerischen Staatsministerium geehrt. Paul Maars Arbeit ist von beeindruckender Vielseitigkeit. Zu seinen bekanntesten Figuren gehören das Wünsche erfüllende Sams, der zwischen Tier- und Menschenwelt wandelnde Herr Bello und der von orientalischen Abenteuern träumende Lippel, die in Buch und Film Erfolge feiern.

Foto: ©Sonja Och

Der Illustrator



Michael Sowa wurde 1945 in Berlin geboren, wo er noch heute lebt. Er ist freier Maler und Zeichner. Seine Bilder sind unverwechselbar: altmeisterlich gemalt und mit leisem Humor. Bekannt wurde er durch seine Arbeiten für das Satiremagazin Titanic sowie als Illustrator von Büchern u. a. für Axel Hacke, Elke Heidenreich und Donna Leon. Sogar in den Kinoerfolgen Die fabelhafte Welt der Amélie und Wallace & Gromit waren seine Werke zu sehen.

Foto: ©Harf Zimmermann